

DER NEUE TAG

Von (pz) | 08.01.2013 | Netzcode: 3523789 |

Richt-Währung im Leben

Grußwort von Diakon Peter Kohel beim Neujahrsempfang

Auf die Bedeutung des Segens "Christus mansionem benedicat" ("Christus segne dieses Haus"), den die Sternsinger traditionell bei ihren Besuchen in den Familien über die Türen mit Kreide schreiben, ging Diakon Peter Kohel von der evangelischen Kirchengemeinde in seinem Grußwort ein. Mit dem Blick nach oben auf den Türstock soll stets an Gott den Herrn als, so Kohel, "Richt-Währung im Leben" erinnert werden, so der Sprecher, der die Gäste beim Neujahrsempfang mit "liebe ökumenische Gemeinde" begrüßte. In einem Ausblick auf das neue Jahr sprach der Diakon von der "Lust aufs Neue, verbunden mit dem Frust über das Alte". Vieles sei noch verborgen und bald werde im neuen Jahr nach den vielen schönen Festtagen mit Frei- und Ferienzeit der Alltag wieder einkehren.

Mutig und beherzt

Das Sprichwort "Der Mensch denkt und Gott lenkt" bedeute vielmehr, "... dass ich mutig und beherzt losgehen kann und soll in dieses Jahr.", so Diakon Kohel weiter. "Dass ich meine Schritt gut überlege und vorsichtig setze - im Wissen um Gottes Existenz, seine Macht über mich und meine Wege."

Stadtpfarrer Thomas Vogl, sprach danach ein kurzes Segensgebet und wünschte abschließend ein "glücklich's neues Jahr".